

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 30

Leipzig, Montag den 5. Februar 1940

107. Jahrgang

Zwei bedeutsame Schriften zur Erkenntnis unserer Gegner

DIE BRITISCHE AUSLANDSPROPAGANDA

INHALT, ORGANISATION, METHODEN 1914 bis 1940

Von Dr. GERHARD KRAUSE

Pressereferent im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

144 Seiten / Groß-Oktav / In geschmackvoll gezeichnetem Kartonumschlag RM 3.20

Ein genauer Kenner Englands gibt hier die erste umfassende Darstellung der britischen Auslandspropaganda in dem ganzen weltweiten Ausmaße ihrer amtlichen und privaten Organisationen, ihrer geistigen und persönlichen Verflechtungen, ihrer Wirksamkeit, Methoden und Erfolge.

Ein reiches Material ist so verarbeitet, daß dem Leser die erstaunliche Gleichförmigkeit der englischen Propaganda vom Weltkriege bis heute vor Augen tritt. Man erhält ein geschlossenes Bild von dem mit den unfruchtbar gewordenen Mitteln einer überlebten Epoche unternommenen, ebenso anmaßenden wie aussichtslosen Versuche, das Rad der Weltgeschichte anzuhalten und den Anbruch einer neuen Zeit zu verhindern. (Die Arbeit erschien als Band III der „Schriftenreihe des Deutschen Akademischen Austauschdienstes“ und wurde den Beziehern von Band II [Schwabe, Französische Auslandspropaganda] zur Fortsetzung geliefert.)

In 2. Auflage erschien soeben:

DIE FRANZÖSISCHE AUSLANDSPROPAGANDA

IHRE GRUNDLAGEN UND VORAUSSETZUNGEN

Von MATTHIAS SCHWABE

60 Seiten / Groß-Oktav / In geschmackvoll gezeichnetem Kartonumschlag RM 2.60

Aufgenommen in die NS.-Bibliographie

„Schwabe verdeutlicht in klarer und prägnanter Weise das Wesen der kulturpolitischen Agitation, wie sie von Frankreich aus vor allem in den letzten sechs Jahrzehnten betrieben wurde.“ *Danziger Vorposten* (22. 11. 1939)

„Die Schrift gehört mit zum Besten, was über Frankreich in letzter Zeit erschienen ist – schon darum, weil sie nicht wie derzeit so viele Autoren gleich eine Gesamtdarstellung aller französischen Probleme versucht, sondern dafür ein Einzelproblem mit aller Genauigkeit und wissenschaftlichen Rechtschaffenheit behandelt.“ *National-Zeitung, Essen* (18. 1. 1940)

„Die ganze Tragik des deutsch-französischen Problems erfährt in der hochstehenden und im besten Stil geschriebenen Schrift eine ebenso tiefgreifende wie tief ergreifende Darstellung.“ *Deutsche Allg. Zeitung* (11. 11. 1939)

②

„Die Untersuchung Schwabes vermittelt sachlich und anschaulich die Kenntnis der Einrichtungen, Methoden und Erfahrungen der französischen Kulturpropaganda im Auslande.“ *Deutsche Zukunft* (3. 12. 1939)

HERBERT STUBENRAUCH / VERLAGSBUCHHANDLUNG / BERLIN NW 40